

Abschatz, Hans Assmann von: Oster-Gedancken (1704)

1 Last uns mit den frommen Frauen/
2 Nun der frühe Tag anbricht/
3 Für erwachtem Sonnen-Licht
4 Zu des HErren Grabe schauen.
5 Last uns Salb' und Specerey/
6 Seinem Cörper bringen bey.

7 Seht Aurorens Röth auffsteigen/
8 Und der helle Morgen-Stern
9 Wird uns selbst den Weg zum HErrn
10 Durch den kühlen Thau anzeigen.
11 Aber ach! der schwere Stein
12 Kömmt mir unterwegens ein.

13 Kan ich mit dem Stein der Sünden/
14 Der mir auff dem Rücken liegt/
15 Tausend Centner überwieglt/
16 Mich zur heilgen Stätte finden?
17 Wo treff ich den Simson an
18 Der den Stein abweltzen kan?

19 Unverzagt! dir ist gerathen/
20 Der/ den du besuchen wilt/
21 Hat den Kummer schon gestillt:
22 Seine Treu kömmt dir zu statten/
23 Hebt den Stein für sich und dich/
24 Und nimmt deine Last auff sich.

25 Mag ihn Sünd und Tod nicht zwingen/
26 Hält ihn nicht der Höllen Kluff/
27 Kan er sich durch Stein und Grufft
28 Lebend in die Höhe schwingen/
29 So wird auch kein Sünden-Stein

- 30 Ihm bey dir zu mächtig seyn.
31 Schau/ das leere Grab ist offen/
32 Wo dein liebster Heyland lag/
33 Nun hast du den Oster-Tag
34 Froher Seligkeit zu hoffen/
35 Und durchs kühle Schlaff-Gemach

(Textopus: Oster-Gedancken. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/1343>)